



BESCHLUSSVORLAGE

Federführung:

FB Kunst und Kultur

VORL.NR. 337/20

Sachbearbeitung:

Jochen Raithel

Datum:

30.09.2020

Beratungsfolge

Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung

Sitzungsdatum

08.12.2020

Sitzungsart

ÖFFENTLICH

Betreff:

Interkommunale Kunstschule Labyrinth – Jahresbericht 2019

Bezug SEK:

Masterplan 02 (Kulturelles Leben) / SZ 01 / OZ 01

Bezug:**Anlagen:**

1. Kunstschulbericht 2019/20
2. Haushaltsabschluss 2019
3. Haushaltsansatz 2021
4. Schülerzahlen 2019
5. Entwicklung Teilnehmer und Zuschuss pro Schnittschüler 2008-2019

Beschlussvorschlag:

1. Der Jahresbericht der Kunstschule Labyrinth wird zustimmend zur Kenntnis genommen.
2. Dem Haushaltsplan der Kunstschule Labyrinth für das Jahr 2021 entsprechend der Anlage 3 wird vorbehaltlich der Haushaltsberatungen 2021 der Stadt Ludwigsburg zugestimmt.

Sachverhalt/Begründung:

Die interkommunale Kunstschule Labyrinth ist die bedeutendste Einrichtung für die künstlerische Ausbildung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in den Bereichen Tanz, Theater und bildende Kunst in Ludwigsburg. Mit ihrem Angebotsspektrum hat sie einen festen Platz in der kommunalen Bildungslandschaft der Kulturstadt Ludwigsburg.

Das Angebot der Kunstschule umfasst neben Jahreskursen, Workshops und Ferienangeboten zahlreiche Bildungs Kooperationen mit Kitas, Schulen und sozialen Einrichtungen. Darüber hinaus werden Kunstschülerinnen und Kunstschüler regelmäßig an Tanz- und Theaterproduktionen sowie Ausstellungen beteiligt. Den Unterricht bestreiten zahlreiche gut ausgebildete, engagierte Künstlerinnen und Künstler sowie Tanz- und Theaterpädagoginnen und -pädagogen, die als Honorarkräfte für die Kunstschule arbeiten. Als außerschulischer Bildungsort mit niederschweligen Angeboten und Mitwirkungsmöglichkeiten führt die Kunstschule Labyrinth Kinder und Jugendliche über vielfältige Zugänge an Kunst und Kultur heran.

Darüber hinaus setzt die Kunstschule mit ihrem profilierten Ausstellungsprogramm, das sie für das Kunstzentrum Karlskaserne konzipiert und organisiert, ihren Tanz- und Theaterproduktionen und zahlreichen Kunstprojekten wichtige Akzente für das kulturelle Leben der Stadt. Weiterhin engagiert

und beteiligt sie sich im Rahmen städtischer Projekte und Veranstaltungen (Pferdemarkt, Bürgertheater etc.) und ist eine kompetente Instanz bei Fragen zu Kunst und kultureller Bildung.

Als interkommunale Einrichtung der Städte Bietigheim-Bissingen und Ludwigsburg steht die Kunstschule seit 1988 für Qualität und Kontinuität. Im Jahresbericht (Anlage-Nr. 1: Kunstschulbericht 2019/20) ist das umfassende Wirken der Kunstschule Labyrinth ausführlich dargestellt.

Eine positive Bilanz

Die Kunstschule Labyrinth blickt auf ein erfolgreiches Kunstschuljahr 2019 zurück (siehe Anlage-Nr. 1: Kunstschulbericht 2019/20) und verzeichnet eine anhaltend hohe Nachfrage. In allen drei Angebotsfeldern wurden die Teilnehmerzahlen weiter gesteigert. Verzeichnet wurden 1.364 Teilnehmer/innen an Jahreskursen, 1.019 Teilnehmer/innen bei Workshops und Ferienangeboten sowie 1.165 Teilnehmer/innen an Kooperationen mit Kitas und Schulen.

Auch wirtschaftlich zieht die Kunstschule eine positive Bilanz (siehe Anlage-Nr. 2: Haushaltsabschluss 2019): Der erwirtschaftete Abmangel ist mit 288.604,72 Euro mehr als 10.000 Euro niedriger ausgefallen als geplant. Rund 78% der Teilnahmen fanden in Ludwigsburg statt, rund 22% in Bietigheim-Bissingen. Nach diesem Verhältnis verteilt sich auch der Abmangel der beiden Trägerstädte. Die Kunstschule hat einen Eigenanteil in Höhe von 61,7% erwirtschaftet.

Corona und aktuelle Situation

Wie in allen Kultureinrichtungen hat die Corona-Pandemie auch die Kunstschule Labyrinth hart getroffen. Vom 16. März bis zum 15. Juni 2020 konnten keine Angebote durchgeführt werden, die Kunstschule war aufgrund entsprechender Landesverordnungen geschlossen. Alle Veranstaltungen (z.B. HipHop Streetdance Show, Festspieltage, Jahresausstellung, Mitwirkung am Jubiläum des Kunstzentrums Karlskaserne) mussten abgesagt werden. Der Kunstschule fehlten somit wichtige Plattformen für die Kundenbindung, die öffentliche Wahrnehmung und Bewerbung ihrer Angebote.

Besonders hart traf es die rund 50 freien Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die aufgrund der Schließung der Kunstschule von einem Tag auf den anderen ohne Einkünfte waren. Die Corona-Soforthilfe des Landes konnte die Situation immerhin etwas abmildern. Drei der festangestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter befanden sich in Kurzarbeit.

Für nicht stattfindenden Unterricht wurden keine Gebühren erhoben. Durch großen Einsatz konnten immerhin 16 der über 70 wöchentlichen Jahreskurse digital durchgeführt werden.

Am 15. Juni 2020 konnte die Kunstschule ihren Betrieb unter Pandemie-Bedingungen wieder aufnehmen; verbunden mit umfassenden Hygiene- und Schutzmaßnahmen, die einen großen organisatorischen und zeitlichen Aufwand bedeuten. Nicht alle Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer sind zu den Unterrichten zurückgekehrt. Gruppengrößen mussten aufgrund der Auflagen beschränkt werden. Lange war das Durchführen von Zirkusangeboten und Breakdance nicht möglich. Kooperationen mit Kitas sind mindestens bis Ende dieses Jahres nicht möglich.

Das alles hat finanzielle Auswirkungen, die sich in der derzeitigen Situation noch nicht abschließend bewerten lassen. Durch einen strikten Sparkurs sowie den Ausfall der zahlreichen Veranstaltungen und Produktionen können diese Ausfälle insbesondere auf der Einnahmenseite jedoch voraussichtlich ausgeglichen werden.

Haushaltsansatz 2021

Für 2021 (siehe Anlage Nr. 3: Haushaltsansatz 2021) plant die Kunstschule Labyrinth aktuell mit Einnahmen in Höhe von 404.500 Euro und Ausgaben in Höhe von 710.200 Euro. Daraus ergibt sich ein Gesamtabmangel von 305.700 Euro für die Städte Bietigheim-Bissingen und Ludwigsburg.

Dieser Ansatz, der rund 1,5% unter dem Wert von 2020 liegt, verteilt sich im Verhältnis der Schülerzahlen auf die beiden Trägerkommunen. Nach Plan beträgt der Anteil am Abmangel für die Stadt Ludwigsburg 250.700 Euro.

Eine Beschlussempfehlung des interkommunalen Beirats der Kunstschule zu diesem Haushaltsplan 2021 liegt vor.

Ein Meilenstein ist die Nachbesetzung der Stelle der Fachbereichsleitung Tanz und Theater, da der langjährige Fachbereichsleiter Rainer Kittel Ende 2020 in den verdienten Ruhestand gehen wird. Er hat von Beginn an für die Kunstschule Labyrinth gearbeitet, diese konzeptionell mit entwickelt und wesentlich geprägt. Um eine Kontinuität in der Fachbereichsleitung sicherstellen zu können, ist es wichtig, eine geeignete Persönlichkeit für diese anspruchsvolle Tätigkeit zu finden. Im Zuge der Vorplanungen des Haushaltes 2021 hat die Verwaltungsleitung vorgeschlagen, die dafür zur Verfügung stehende Stelle (65%) aus Konsolidierungsgründen zunächst für 2 Jahre nur mit 50% zu besetzen. Entsprechend würde sich der in Anlage 3 abgebildete, vom Beirat in der Sitzung im Mai beschlossene Haushaltsansatz noch einmal verändern. Es bleibt zu hoffen, dass unter diesen Rahmenbedingungen eine gute Nachbesetzung möglich sein wird und dass die vorübergehende Reduzierung des Stellenumfanges keine negativen Auswirkungen in Bezug auf Qualität und Wirtschaftlichkeit haben wird.

Eine Erhöhung der Gebühren für Angebote der Kunstschule zum Schuljahr 2021/2022 wurde vom Beirat der Kunstschule empfohlen. Ein entsprechender Beschluss wird in 2021 gefasst.

Ausblick

2020 wird als besonderes Jahr in die Geschichte eingehen. Eine der großen Herausforderungen in den kommenden Jahren wird die Bewältigung der Auswirkungen der Corona-Krise sein. Wir hoffen, dass Kunst und Kultur weiterhin essentielle Bedeutung für die Menschen haben werden und damit verbunden auch kulturelle Bildungsangebote. Und dass sich dies auch im Interesse an den Angeboten der Kunstschule Labyrinth widerspiegelt.

Die Kunstschule Labyrinth ist gut aufgestellt und hat in den letzten Jahren mit ihrer steigenden Nachfrage eine herausragende Arbeit geleistet. Sie ist den Zielen von Qualität, Bildungsgerechtigkeit und der Nachhaltigkeit verpflichtet. Auch wenn die Kunstschule Labyrinth in interkommunaler, also städtischer Trägerschaft ist, ist es wie bei vergleichbaren Kultureinrichtungen wichtig, dass Einsparungen, die es aufgrund der aktuellen Haushaltslage vorzunehmen gilt, nicht die Substanz gefährden und die Zukunft der Kunstschule in Frage stellen.

Im kommenden Jahr soll das Großprojekt „Traumräume Raumräume“, ein stiftungsfinanziertes, kostenfreies Kunstprojekt für Kinder nachgeholt werden, das 2020 ausfallen musste. In diesem Rahmen werden überdimensionale Holzquader auf dem Kasernenhof von 100 Kindern unter künstlerischer Begleitung zu einer Kunstinstallation gestaltet.

Die Kunstschule Labyrinth hat weiterhin den Anspruch, sich den Fragen der Gegenwart und den Herausforderungen der Zukunft zu stellen, möglichst viele Kinder und Jugendliche mit Kunst in Berührung zu bringen und ist bereit, sich dementsprechend weiter zu entwickeln.

Die Leitung der Kunstschule Labyrinth steht in der Sitzung des Ausschusses mit einem mündlichen Bericht und zur Beantwortung von Fragen zur Verfügung. Das Gremium wird um Zustimmung gebeten.

Unterschriften:

Jochen Raithel

Wiebke Richert

Finanzielle Auswirkungen?				
☒ Ja	☐ Nein	Gesamtkosten Maßnahme/Projekt: 250.700,00 EUR		
Ebene: Haushaltsplan Teilhaushalt 41 Produktgruppe 2730 ErgHH: Ertrags-/Aufwandsart FinHH: Ein-/Auszahlungsart Investitionsmaßnahmen Deckung ☒ Ja ☐ Nein, Deckung durch				
Ebene: Kontierung (intern)				
Konsumtiv			Investiv	
Kostenstelle	Kostenart	Auftrag	Sachkonto	Auftrag
41505100				

Verteiler: 10,14, 48



LUDWIGSBURG

NOTIZEN